

# 69. Festival de Granada

25. Juni | 26. Juli 2020

## 17. fex

Festival Extensión

## 51. Cursos

Manuel de Falla

---

### DAS 69. FESTIVAL VON GRANADA WIRD 2020 STATTFINDEN

– Das diesjährige **69. Festival von Granada** findet vom **25. Juni bis 26. Juli 2020** statt und wird vom **Orquesta y Coro Ciudad de Granada** mit dem *Requiem* von Mozart zum **Gedenken an die Opfer der Covid-19-Pandemie** eröffnet. **Der Erlös** aus diesem Konzert, das in der Kathedrale von Granada stattfinden wird, **wird an Diözesan-Caritas und an die Tafel Granada gespendet**. Dieses Wohltätigkeitskonzert wird vom Festival von Granada, der Kathedrale von Granada und der CaixaBank im Rahmen ihrer sozialen Maßnahmen und in Zusammenarbeit mit der Stiftung La Caixa organisiert, die eine intensive Arbeit im sozialen Bereich mit Menschen leistet, die durch die aktuelle Pandemie schutzlos geworden sind.

– Das **69. Festival von Granada 2020** bietet an **32 Tagen** – eine der längsten Ausgaben in seiner Geschichte – insgesamt **70 Vorstellungen: 44 im Rahmen des Hauptprogramms** und weitere **26** im traditionellen **Programm des FEX**.

– **Insgesamt 136 Werke stehen auf dem Programm**, die des Flamenco- und des FEX-Programms nicht mitgerechnet. **Neben anderen Komponisten sind Ludwig van Beethoven mit 40 Werken (30 %)**, F. Liszt mit 12, W. A. Mozart und J. S. Bach mit jeweils 7 und C. Debussy mit 6 Werken vertreten. Zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals werden in derselben Ausgabe **Beethovens Symphonien und Konzerte für ein Instrument in ihrer Gänze** und dazu die brillanten Transkriptionen, die Liszt von seinen Symphonien verfasst hat und hier von fünf spanischen Pianisten vorgetragen werden, dargeboten. Aus den **Epochen Mittelalter, Renaissance und Barock** werden **46 Werke aus dem 13. bis Anfang des 18. Jahrhunderts** dargeboten.

– Die **spanische Musik** wird mit **35 Werken** einiger der bedeutendsten Komponisten des späten 19. und eines großen Teils des 20. Jahrhunderts, deren Werke von der Stadt Granada und insbesondere von der Alhambra inspiriert wurden (Albéniz, Granados, Falla, Barrios, Moreno Torroba, etc.), hervorragend vertreten sein. **19 Werke** fügen sich in das **spanische Goldene Zeitalter** ein, darunter das *Officium defunctorum* von T. L. de Victoria und die *Misa de Bomba* des granadinischen Komponisten Pedro Bermúdez. Es gibt **zwei absolute Uraufführungen** von **Alfredo Aracil**, eine davon im Auftrag des Festivals.

– Von den **77** programmierten **Künstlern** sind **60 Spanier (72 %)** und **17 Ausländer (28 %)**. Die 5 Ensembles aus Symphonieorchester und Chor sind spanisch. **Drei Ballettkompanien** stehen auf dem Programm: **Les Ballets de Monte-Carlo**, die **Compañía Nacional de Danza** und die **Compañía de Antonio Najarro**. Hinzu kommt der Auftritt von **Marea Danza** im Rahmen des Festivals für Kinder. Die von **Fahmi Alquai** und **Antonio Ruz** neu geschöpfte Musik und Tanzvorstellung *Gugurumbé* wird im Festival urauffgeführt, unter Teilnahme der Flamencosängerin **Rocío Márquez** und der Sopranisten **Nuria Rial**, sowie der Tänzerinnen **Mónica Iglesias** und **Ellavied Alonso**.

– Das Festival begrüßt zum ersten Mal bedeutende internationale Künstler, wie den deutschen Dirigenten **Thomas Hengelbrock**, den Bariton **Carlos Álvarez**, die Sopranistin **Katharina Konradi**, die Tenöre **Ian Bostridge** und **Xabier Anduaga**, die Pianisten **Krystian Zimerman**, **Igor Levit**, **Christopher Park** und **Enriqueta Somarriba**, den Violinisten **Fabio Biondi**, die Cellisten **Iagoba Fanlo** und **Adolfo Gutiérrez**, den Flamencosänger **Niño de Elche** und die Barockensembles **MUSica ALcheMica** und **Vandalia**.

– Vier spanische Symphonieorchester – das **Orquesta Ciudad de Granada** (Miguel Ángel Gómez-Martínez und Krystian Zimerman), das **Orquesta Nacional de España** (David Afkham), das **Orquestra de la Comunitat Valenciana** (Thomas Hengelbrock) und das **Orquesta Sinfónica de Galicia** (Dima Slobodeniouk und Juanjo Mena) – bieten die **9 Symphonien Beethovens** in ihrer Gesamtheit dar.

– Der geniale polnische Pianist **Krystian Zimerman** spielt und dirigiert zum ersten Mal in seiner Karriere die **5 Klavierkonzerte Beethovens**, und dies wird er in drei Konzerten im Laufe des Festivals an der Spitze des **Orquesta Ciudad de Granada** tun.

– Drei großartige russische Pianisten treffen auf dem Festival zusammen: **Grigory Sokolov**, der ins Auditorio Manuel de Falla zurückkehrt, **Elisabeth Leonskaja**, die das *20. Klavierkonzert in d-Moll* mit dem Spanischen Nationalorchester spielen wird, und **Igor Levit**, der in einem Solokonzert im Patio de los Arrayanes mit den **letzten drei Beethoven-Sonaten**, deren Gesamtauführung bei den Salzburger Festspielen und dem Lucerne Festival vorgesehen war, in Granada debütieren wird.

– Die heutige Grande Dame des Klaviers, **Martha Argerich**, kehrt nach 41 Jahren nach Granada zurück und bietet zusammen mit dem französischen Violinisten **Renaud Capuçon** (bei seinem dritten Besuch Granadas) die vorletzte *Sonate für Violine und Klavier Nr. 8* und andere Werke von Schumann und Prokofjew dar.

– Es ist ferner erwähnenswert, dass der bekannte argentinische Pianist und Dirigent **Daniel Barenboim**, der dieses Jahr in Granada sein wollte, um ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Spanischen Roten Kreuzes anzubieten, neu auf dem Programm steht. Daniel Barenboim debütierte vor 40 Jahren beim Festival und bietet seit 35 Jahren (1985) kein Solokonzert an.

– Die **5 Sonaten für Violoncello und Klavier** sind von **Adolfo Gutiérrez und Christopher Park** und die kompletten Beethoven-Symphonien in der Klaviertranskription von **Franz Liszt** von fünf spanischen Pianisten zu hören: **Eduardo Fernández**, **Javier Negrín**, **Miguel Ituarte**, **Juan Calos Garvayo** und **Enriqueta Somarriba**.

– Die traditionellen **Kurse Manuel de Falla** werden fast vollständig beibehalten, obwohl sie in diesem Jahr auf den Monat **Juli** und die **Herbstmonate aufgeteilt werden**. Vom 9. bis 26. Juli steht der traditionelle **Fotografie-Workshop** auf dem Programm und vom 13. bis 17. Juli findet das erste Treffen der **Barockakademie des Festivals von Granada** statt.

– Das **Digital Granada Festival** wird an einigen zauberhaften Orten Granadas mit sechs außerordentlichen Solisten gefilmt: den Gitarristen **Pepe Romero** und **Cañizares**, der Flamencosängerin **Rocío Márquez**, dem Pianisten aus Huelva **Javier Perianes**, dem katalanischen Gambisten und Dirigenten **Jordi Savall** und dem italienischen Violinisten **Fabio Biondi**. Diese Konzerte können nur im *Streaming* über die Website des Festivals und von einigen spanischen oder europäischen Fernsehsendern verfolgt werden, die sich mit unserem Signal verbinden.

– Am **9. Juni** um 10 Uhr beginnt der **Kartenvorverkauf** über die üblichen Kanäle.

– Das diesjährige Budget beläuft sich auf 2.532.585 Euro im Vergleich zu den 3.307.435 Euro der letzten Ausgabe, was eine Kürzung um 774.850 Euro (23,4 %) bedeutet.

– Diese erste Programmvorschau könnte Änderungen unterliegen.

**D**as diesjährige 69. Festival von Granada, das in knapp 15 Tagen organisiert werden musste, bietet an 32 Tagen – eine der längsten Ausgaben in seiner Geschichte – insgesamt 70 Vorstellungen, 44 davon im Rahmen des Hauptprogramms und weitere 26 innerhalb des FEX. Hinzu kommen die traditionellen Kurse Manuel de Falla, die letztendlich fast komplett beibehalten wurden, obwohl sie sich in diesem Jahr aus terminlichen Gründen bis in die Herbstmonate ausdehnen. Obwohl sich das FEX an die besonderen Umstände dieser Ausgabe anpassen musste, hat es ein weiteres Jahr eine Vielfalt an Vorschlägen anzubieten. Den Jüngsten wird *El Jardín del Viento* dargeboten sowie andere Vorstellungen, die der Allgemeinheit offen stehen, wie *Áureo*, *Espira* oder *Só*. Verschiedene Kammerensembles treten auf, der Flamenco wird mit Interpreten wie **Los Aurora**, **Duquende** oder **LaboratoriA Flamenco** vertreten sein und selbstverständlich gibt es Tanz, unter anderem von **Daniel Doña** und der **Full Time Company**. Die Persönlichkeiten von Juan-Alfonso García und Federico García Lorca werden gewürdigt und das Festival wird wie immer in verschiedenen Gemeinden der Provinz stattfinden.

Insgesamt 77 Künstler, die meisten davon spanisch (72 %), vier Symphonieorchester und ein Chor (alle spanisch) und drei Ballettkompanien – Les Ballets **de Monte-Carlo**, die **Compañía Nacional de Danza** und die Compañía de **Antonio Najarro** – lassen ein Programm voller Referenzen an das Bonner Genie aufleben: durch seine bewunderten Lehrer, J. S. Bach, H. I. F. Biber (**Lina Tur Bonet**) oder W. A. Mozart, und andere spätere Komponisten, die er mit dem Vermächtnis seiner letzten Werke so stark beeinflusst hat, wie es bei Robert Schumann und Franz Schubert der Fall war, die seinen Spuren noch mitten in der Romantik folgten.

**Insgesamt 136 Werke stehen auf dem Programm**, die des Flamenco- und des FEX-Programms nicht mitgerechnet. Neben vielen anderen Komponisten und anonymen Kompositionen aus dem 13. Jahrhundert bis heute sind **Ludwig van Beethoven mit 40 Werken (30 %)**, F. Liszt mit 12, W. A. Mozart und J. S. Bach mit jeweils 7 und C. Debussy mit 6 Werken vertreten.

Die spanische Musik wird mit 35 Werken (26 %) einiger der bedeutendsten Komponisten des späten 19. und eines Teils des 20. Jahrhunderts, deren Werke von der Stadt Granada und insbesondere von der Alhambra inspiriert wurden (Albéniz, Granados, Falla, Barrios, Moreno Torroba, etc.), sowie durch die Polyphonie des spanischen Goldenen Zeitalters mit einem Meisterwerk aller Zeiten wie dem *Officium defunctorum* von T. L. de Victoria (**Tenebrae**) zusammen mit anderen seiner Werke und anderen illustren Zeitgenossen, wie Alonso Lobo, dem Sevillaner Francisco Guerrero, von dem eine Auswahl seiner *Canciones y villanescas espirituales* zu hören sein wird, oder dem Granadiner Pedro Bermúdez, der Amerika mit bemerkenswertem Erfolg eroberte und dessen geniale *Misa de Bomba* – eine Parodie der bekannten Ensalada *La Bomba* von Mateo Flecha el Viejo (**Vandalia**) – in dem unvergleichlichen Rahmen der Königskapelle zu hören sein wird, hervorragend vertreten sein.

Im Mittelpunkt steht dieses Jahr, wie es nicht anders sein könnte, **Ludwig van Beethoven** (1770-1827), dessen Geburt vor 250 Jahren gedacht wird. Zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals werden in derselben Ausgabe seine *Symphonien und Konzerte*, mit Ausnahme des Dreifachkonzerts, in ihrer Gänze und dazu die brillanten Transkriptionen, die Liszt von seinen neun *Symphonien* verfasst hat und von fünf namhaften spanischen Pianisten vorgetragen werden, dargeboten.

Die fünf *Klavierkonzerte* sind den Fingern des legendären polnischen Pianisten **Krystian Zimerman** vorbehalten, der in den letzten Jahren selten in den internationalen Konzertsälen zu sehen war. Bei

seinem Festival-Debüt wird er das große Vermächtnis Beethovens spielen und zum ersten Mal in seiner glänzenden Karriere vom Klavier aus dirigieren. Die Tatsache, dass er diese Einladung angenommen und die Leitung des **Orquesta Ciudad de Granada** übernommen hat, stellt einen Akt der Großzügigkeit seinerseits und einen Mehrwert dar, um dieses Gesamtwerk für Klavier zu einem der bedeutenden Ereignisse des Festivals zu machen.

Das *Violinkonzert* wird von der jungen Geigerin aus Granada, **María Dueñas**, in ihrem symphonischen Festival-Debüt zusammen mit dem **Orquesta Sinfónica de Galicia** unter der Leitung von **Juanjo Mena** vorgeführt. Das galicische Orchester bietet ein zweites Programm mit seinem Chefdirigenten (**Dima Slobodeniouk**) und der *1. und 3. Symphonie* dar. Die Konzertreihe wird mit dem **Orquesta Nacional de España** (**David Afkham**), *2. und 5. Symphonie*, dem **Orchestra de la Comunitat Valenciana** (**Thomas Hengelbrock**) mit der *Sechsten und Achten* und dem Orquesta Ciudad de Granada (**Miguel Ángel Gómez-Martínez**) vervollständigt, das das Festival mit einer partizipativen, volkstümlichen und solidarischen *Neunten* eröffnen wird, die bereits geplant war, nun jedoch zu Ehren der spanischen Beschäftigten im Gesundheitswesen, die unermüdlich gegen die schlimmen Folgen des Coronavirus gekämpft haben, aufgeführt wird.

Der renommierte russische Pianist **Igor Levit**, der ebenfalls ein Novum bei den Festspielen ist, bietet ein ganz besonderes Solokonzert im Patio de los Arrayanes mit den letzten drei *Sonaten* Beethovens, deren Gesamtauführung bei den Salzburger Festspielen und dem Lucerne Festival vorgesehen war. Und wir werden noch ein weiteres Gesamtwerk hören können, nämlich die fünf *Sonaten für Cello und Klavier*, die hier von einem unserer angesehensten Cellisten, **Adolfo Gutiérrez**, in Begleitung des jungen deutschen Pianisten **Christopher Park** dargeboten werden. Die heutige Grande Dame des Klaviers, **Martha Argerich**, kehrt nach 41 Jahren nach Granada zurück und führt uns gemeinsam mit dem französischen Violinvirtuosen **Renaud Capuçon** (bei seinem dritten Besuch Granadas) mit der vorletzten *Sonate für Violine und Klavier Nr. 8* und den jeweils zweiten *Sonaten* von Schumann und Prokofjew durch ein einmaliges Programm im herrlichen Rahmen des Palacio de Carlos V. Der Zyklus im Bereich Kammermusik wird mit einer weiteren Pflichtveranstaltung abgeschlossen: dem Anhören einiger seiner letzten Quartette (in diesem Fall *op. 132* und *op. 135*) in der Interpretation des vielseitigen **Cuarteto Quiroga**.

Es ist ferner erwähnenswert, dass der bekannte argentinische Pianist und Dirigent **Daniel Barenboim**, der dieses Jahr in Granada sein wollte, um ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Spanischen Roten Kreuzes anzubieten, neu auf dem Programm steht. Daniel Barenboim debütierte vor 40 Jahren beim Festival und bietet seit 35 Jahren (1985) kein Solokonzert an.

Vier Klavierstücke werden von zwei weiteren großen russischen Pianisten aufgeführt, die bereits eine lebende Legende des Instruments sind: **Grigory Sokolov** in seinem lang erwarteten Solokonzert, das bereits im Auditorio Manuel de Falla geplant war, und **Elisabeth Leonskaja**, die mit dem *Konzert Nr. 20 in d-Moll*, umrahmt von den *Sinfonien 27 und 40*, im Palacio de Carlos V zusammen mit dem Orquesta Nacional de España und dem Meisterdirigenten Josep Pons in das neue Programm aufgenommen wird.

Neben anderen bedeutenden Interpreten werden in diesem Jahr der elegante englische Tenor **Ian Bostridge** (*Winterreise* von Schubert), begleitet von Igor Levit; der junge, feinfühligste französische Pianist **Bertrand Chamayou**; der baskische Cellist **Iagoba Fanlo**, der zwei Werke von Alfredo Aracil uraufführen wird; sowie zwei herausragende Flamencosänger, **Miguel Poveda** und **Carmen Linares**, zusammen mit dem originellen, bahnbrechenden **Niño de Elche**, der bei Flamenco-Liebhabern so viele entgegengesetzte Leidenschaften weckt, ebenfalls in Granada auftreten.

Neben dem Bonner Genie und Johann Sebastian Bach ist Mozart ein weiterer der großen

Komponisten, die wir in diesem Jahr am häufigsten hören werden. Das Festival wird mit seinem emotionsgeladenen *Requiem*, aufgeführt vom Orquesta y Coro Ciudad de Granada unter der Leitung von **Andrea Marcon** – der mit diesem sakralen Konzert von der künstlerischen Leitung zurücktritt – und einem herausragenden Vokalquartett, das sich aus der deutschen Sopranistin **Katharina Konradi** und den Spaniern **Carlos Mena** (Alt), **Xabier Anduaga** (Tenor) und **Carlos Álvarez** (Bassbariton) zusammensetzt, zum Gedenken an die Opfer der Covid-19-Pandemie eröffnet. Das Konzert wird vom Erzbistum Granada und der Bankenstiftung „la Caixa“ koproduziert. Der Erlös aus diesem Konzert geht an Diözesan-Caritas und an die Tafel Granada.

In dem Zeitraum zwischen dem Eröffnungskonzert mit Mozarts *Requiem* am 25. Juni in der Kathedrale und der partizipativen, volkstümlichen und solidarischen *Neunten*, die am 9. Juli im Palacio de Carlos V stattfinden wird, werden wir ausnahmsweise an den Tagen, an denen das Festival ursprünglich hätte stattfinden sollen, eine einzigartige Reihe namens **Digital Granada Festival** an einigen zauberhaften Orten Granadas und der Alhambra mit sechs außergewöhnlichen Solisten vorführen, die nicht vorgestellt werden müssen: die spanischen Gitarristen **Pepe Romero** und **Cañizares**, die andalusische Flamencoängerin **Rocío Márquez**, der Pianist aus Huelva **Javier Perianes**, der katalanische Gambist und Dirigent **Jordi Savall** und der italienische Geiger **Fabio Biondi**. Diese Konzerte können nur im *Streaming* über die Website des Festivals und von einigen spanischen oder europäischen Fernsehsendern verfolgt werden, die sich mit unserem Signal verbinden.

Zusammenfassend werden 17 der 44 programmierten Konzerte Beethoven gewidmet. Auf diese Weise erweist das Festival von Granada der Persönlichkeit und dem Werk des Urhebers von *Fidelio* seine Ehre, insbesondere in einem Jahr, in dem die große Mehrheit der geplanten Projekte weltweit abgesagt werden mussten. Wir haben somit ein Festival (**#Beethoven2020**) innerhalb des Festivals, bei dem einige der berühmtesten Interpreten und eine Handvoll junger Musiker auftreten, die die Türen der Zukunft weit öffnen werden, um etwas frische Luft hereinzulassen.

Granada, 27. Mai 2020

Für weitere Informationen, Interview- und Fotografieranfragen wenden Sie sich bitte an:



**Teresa del Río**  
Pressestelle  
[prensa.granadafestival@gmail.com](mailto:prensa.granadafestival@gmail.com)  
Tel.: (34) 671 435 046